

## Help for homeless people

„**MenschenWÜRDE – leben und wohnen.**  
**Niedrigschwellige Beratung für Menschen in Wohnungsnot in Sachsen**“

Ansprache und Beratung, was-wann-wo-wie:

Es werden von Wohnungsnot betroffene Menschen angesprochen, niederschwellig beraten und in bestehende Hilfestrukturen weitervermittelt. Dies geschieht durch ein Team, welches aus einer Frau und einem Mann zusammengesetzt ist.

Die Zielgruppe besteht aus Personen deutscher oder europäischer Herkunft die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind.

Aktivitäten, was-wann-wo-wie:

Aufsuchende Arbeit, regelmäßig an verschiedenen festen Wochentagen in Reichenbach und Plauen.

Nachgehen von Hinweisen durch Dritte, Behörden oder Institutionen. Regelmäßige Präsenz im Tagestreff.

Erreichte benachteiligte neuzugewanderte Unionsbürger\*innen, woher:

9 Männer & 7 Frauen aus folgenden Nationen:  
Polen (3), Slowakei (3), Tschechien (2), Ungarn (1), Rumänien (7)  
13 davon wurden erfolgreich vermittelt  
Es gab dabei Kontakte zu 2 Kindern unter 7 Jahren

Erreicht wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen:

141 relevante Kontakte, 99 männliche und 42 weibliche  
davon 16 Bürger\*innen aus der EU  
124 Personen wurden erfolgreich vermittelt.

Vernetzung, Vermittlung, wann-wohin:

- Kontinuierliche Vermittlung in den Tagestreff und in die Beratungsstelle der Wohnungsnotfallhilfe sowie ins ABW §67 SGB XII
- regelmäßige Vermittlung in die städtische Übernachtungsstelle & Notzimmer der Diakonie
- Vernetzung/Vermittlung u.a. in Suchtberatung, Schuldnerberatung, Fallmanagement JC

Inhalte der Kooperation mit dem örtlichen öffentlichen Träger:

- regelmäßige Gespräche & Fallberatungen

Beitrag zur Erreichung Querschnittsziele Nichtdiskriminierung und Gleichstellung von Frauen und Männern:

- gemischtgeschlechtliches Team
- sensibles Eingehen auf die besonderen Lebensrealitäten von Frauen und Männern mit differenzierten Bedürfnissen, Fähigkeiten und Möglichkeiten
- Im Umfeld und bei den Mitarbeiter\*innen wurde vollumfänglich auf gendergerechte Sprache geachtet
- Teilnahme online Workshop „Das Verschwinden der Frau – (neue) populistische Debatten“ Auseinandersetzung mit Fragen zur Gleichstellung von Frauen und Männern von Frau Kathrin Wallrabe, Gleichstellungsbeauftragte der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

**Datum:** 21.12.2020

**Name:** Karsten Bochmann

Klaus E,

Während der regelmäßigen Straßensozialarbeitstour wurde ich von einem ehemaligen Teilnehmer angesprochen. Ein Kollege von ihm hat wirklich große Probleme und soll aus der Wohnung fliegen.

Gemeinsam haben wir dann diesen Kollegen besucht. Das Hauptproblem wurde schnell ausgemacht. Kündigung wegen mietwidrigem Verhalten, welches in Gestalt von Wohnungsverwahrlosung massiv zu Tage trat.



Vorher

Weil der ehemalige Teilnehmer sein Kollege war, gelang es mir schnell eine vertrauensvolle Basis aufzubauen. Diese ist oftmals wichtig, damit der Teilnehmer sich öffnet und über seine Schwierigkeiten spricht. Auch gelingt es dann besser ihn in das Hilfesystem zu vermitteln.

Seine Lage war dem neuen Teilnehmer durchaus bewusst, doch er schaffte es nicht sich selbst Hilfe zu holen/bzw anzunehmen. Nach ausführlicher Problembesprechung konnte der Bürger zur Wohnungsnotfallhilfe sagte er zu Hilfe der Diakonie anzunehmen. Wir traten zudem sofort mit dem Vermieter in Kontakt und handelten einen Kündigungsaufschub aus. Wenn es gelingt die Wohnung in Ordnung zu bringen, darf er bleiben.

Zu einem späteren Termin holte ich den Hilfesuchenden ab und begleitete ihn zu Wohnungsnotfallhilfe. Dort wurden mit ihm alle Schritte unternommen die Wohnung in einen guten Zustand zu bringen. Es wurde auch intensiv mit ihm geübt, dass das so nicht nochmal passiert.



Nachher

Die Kündigung wurde zurückgezogen und die Räumung somit dank der EHAP II Vermittlung an die Wohnungsnotfallhilfe vermieden. Mieter und Vermieter sind glücklich mit dem erreichten Stand.

Dieser geschilderte Fall trug sich zwischen den beiden Lockdowns 2020 zu, sodass sich drei Haushalte in einer Wohnung aufhalten durften.